

Erzähltheater – das ist nun wahrlich keine neue Erfindung des bekannten Theaterschreibers, Cartoonisten und »leisesten Poeten der Neuen Frankfurter Schule« – es ist jedoch die ganz eigene Wiederentdeckung und Fortführung jener Theaterform, die von den Rhapsoden der Antike, den fahrenden Spielleuten des Mittelalters, den Balladen- und Moritatensängern des letzten Jahrhunderts bis zum Mistero buffo des italienischen Spielmanns Dario Fo reicht.

Nicht zufällig entstand Waechters Theater aus seiner Beschäftigung mit einer besonderen Art von Erzählung: dem Märchen. Wie einst die Großmutter den Kindern Märchen vorlas, so werden heute Waechters Geschichten von Schauspielern dem Publikum *spielend* erzählt. F.K. Waechter: »Es ist eine Form, in der höchste Schauspielkunst mit dem zusammenkommt, was wir alle kennen, wenn einer am Kneipentisch oder an der Straßenecke hingerissen von dem, was er erlebt hat oder gerne erlebt hätte, losgeht und Talent, Glück, Gnade, manchmal sogar Alkohol ihm dabei die Flügel leihen, so daß er das, was er sagen will, auf eine wunderbar stimmige Weise tut.«